Landecker Stadtblatt u. Nachrichten

61. Jahrgang. **Allgemeiner Anzeiger für das Bieletal.**

Bezugspreise: Das „Landecker Stadtblatt und Nachrichten" erscheint jeden Dienstag und Freitag. — Postbezugspreis für den Monat 80 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf. — Beilagen: Dienstag eine vierseitige Roman-Beilage, Freitag ein achtseitiges illustriertes Unterhaltungsblatt.

Postscheckkonto Breslau Nr. 75663.

36. Jahrgang. **Amtl. Anzeigenblatt der städt. Behörden.**

Anzeigenpreise, Rabattsätze u. sonstige Bedingungen lt. Tarif. Anzeigenschluß am Erscheinungstage 10 Uhr vorm., größere Anzeigen tagszuvor. Für telefonisch aufgegebene Inserate, sowie für Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden.

Fernruf der Geschäftsstellen: Nr. 253 und Nr. 432.

Hauptschriftleiter August Urner, Stellvertreter Gustav Hänsch, beide in Landeck. Verantwortlich für den gesamten Inhalt und Anzeigenleiter August Urner, Landeck. Druck und Verlag August Urner, Landeck. — D.-A. IV. 34: 1200 Expl.

Nr. 40 | **Landeck, Freitag, den 18. Mai** | **1934**

Neues in Kürze.

Am Montag fand die feierliche Grundsteinlegung für den Adolf-Hitler-Kanal in Coselhafen im Beisein des Stellvertreters des Führers, Reichsminister Rudolf Heß statt. Die Festrede hielt Reichsverkehrsminister Freiherr Eltz von Rübenach.

Mussolini hat getrennte Abkommen mit Oesterreich und Ungarn unterzeichnet, die die wirtschaftlichen Protokolle von Rom vom 17. März in die Praxis umsetzen.

Das Finanzkomitee des Völkerbundes stellt fest, daß für die ersten fünf Monate dieses Jahres in Oesterreich ein Fehlbetrag von rund 83 Millionen Schilling zu erwarten sei.

Bei einer Unwetterkatastrophe in Tiberias sind bis jetzt 21 Todesopfer zu verzeichnen, die geborgen werden konnten.

Ministerpräsident Göring traf am Mittwoch in Begleitung des preußischen Justizministers Kerrl, der Staatssekretäre Milch und Koerner auf dem Flugplatz von Belgrad ein. Südslawischen Pressevertretern erklärte der Ministerpräsident, daß sein Besuch privater Natur sei.

Außenminister Barthou erklärte vor französischen Pressevertretern, daß von französischer Seite aufs ernsthafteste eine Fortsetzung der Abrüstungskonferenz gewünscht werde.

Am Mittwoch traf auf dem Tempelhofer Flugplatz eine Gruppe lettischer Pressevertreter mit dem Großflugzeug „Generalfeldmarschall Hindenburg" aus Riga ein.

Der amerikanische Marineminister hat den baldigen Beginn des Baues von 12 Zerstörern, zwei Zerstörerführerschiffen und 6 Unterseebooten angekündigt.

Der Direktor der Grube Leopold, Wiederhold, wurde in der Gegend von Köthen ermordet aufgefunden.

Personalkredite und Zahlungsmoral.

NS. H. Im Interesse der weiteren Förderung der Arbeitsbeschaffung aus eigener Kraft der Privatwirtschaft wird zurzeit dem Problem der Kreditbefriedigung des kleinen Gewerbetreibenden und Handwerkers besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Denn die Tatsachen, daß ein großer Teil dieser Kreise durch die Wirtschaftsnot der zurückliegenden Jahre die benötigten eigenen Betriebsmittel zum Teil oder ganz verloren hat und beleihungsfähige Sicherheiten nicht aufgebracht werden können, zwingt zu einer Lösung der Frage.

Verschiedene Möglichkeiten stehen bereits zur Verfügung, so z. B. die Hergabe gewerblicher Kleinkredite seitens der Bank für deutsche Industrie-Obligationen oder die Begebung von Instandsetzungswechseln mit der Maßgabe einer 4 maligen Prolongation auf jeweils 3 Monate mit je 1/5 Abzahlung.

Ferner stehen zurzeit im Vordergrund die Bestrebungen auf Bildung von Garantiegenossenschaften um die jetzt satzungsbeschränkte Verwendung verfügbarer Mittel der Sparkassen für diesen Zweck künftig zu ermöglichen. Es sei dahingestellt, ob nicht eine wohlerzogene, sich in Grenzen haltende Abänderung der Sparkassensatzungen einfacher und erfolgreicher zur Auswirkung kommen könnte. Künstliche Konstruktionen verursachen unproduktive Arbeit und tragen immer Krankheitskeime in sich.

So dankenswert diese Bestrebungen sind und soweit sie auch hier und da wirksame Hilfe leisten, dürfen die Auswirkungen nicht überschätzt werden. Denn einen großen Anteil an der Kleinkreditversorgung bilden schon heute die Kredite der verschiedensten Geldinstitute und ein Mehrfaches hiervon die bereits ständig gewährten Lieferantenkredite.

Wenn trotzdem angesichts der Belegung der Binnenwirtschaft noch eine empfindliche Lücke in der Kreditversorgung in Erscheinung tritt, so muß dies Problem in seiner Gesamtheit erkannt und angefaßt werden.

Eine grundlegende Voraussetzung für eine Besserung auf diesem Gebiet ist die Hebung der kaufmännischen Moral im Zahlungs- und Kreditwesen. Die Notwendigkeit für Personalkredite dürfte allerorts anerkannt werden und die Hilfe ist vielfach gegeben. Wenn trotzdem berechtigte Klagen laut werden, daß Personalkredite nicht zu haben sind, so liegt dies meines Erachtens zum großen Teil daran, daß noch kein genügender gesetzlicher Schutz gegen Unmoral im Geldverkehr, Krediterschleichung und dergl. mehr existiert.

In dankenswerter Weise haben der Deutsche Industrie- und Handelstag, der Deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag, der Reichsstand der Deutschen Industrie, der Reichsstand des Deutschen Handels, der Reichsstand des Deutschen Handwerks vor kurzem einen Aufruf erlassen, der alle im Wirtschaftsleben stehenden auffordert, mitzuhelfen an der Beseitigung der Mißstände im Zahlungswesen. Diese Mahnung wird in hunderttausenden von Exemplaren durch die deutsche Wirtschaft gehen und hoffentlich den nötigen Widerhall finden. Verstöße müssen rücksichtslos bekämpft werden. In der Schulung und Erziehung auf diesem Gebiete erwächst der NS. Hago, den Industrie- und Handelskammern, den Handwerkskammern, dem Reichsnährstand usw. ein dankbares Feld der Tätigkeit.

Eine weitere Vorbedingung ist die Durchführung einer geordneten und übersichtlichen Buchführung; ist sie Allgemeingut, wird die Gewährung von Kredithilfe erleichtert. Die bei den Handelskammern neu gebildeten Einzelhandelsvertretungen sollten, wie es in Hirschberg (Riesengebirge) geplant ist, allgemeine Buchführungs- und gleichzeitig Buchhaltungslehrstellen schaffen.

Wie vorher gesagt, sind für die kleinen Handwerks- und Gewerbebetriebe Kreditgeber in erster Linie die Lieferanten und müssen es auch sein, denn sie kennen nicht nur die Verhältnisse des einzelnen Abnehmers am genauesten, sondern können sich auch aus ihrer Fachkenntnis heraus über die beruflichen Fähigkeiten und persönliche Vertrauenswürdigkeit am besten ein Urteil bilden. Hier könnte zweifellos mancherorts großzügiger an der Wiedergesundung des kleinen Mittelstandes mitgeholfen werden, wenn nur die Lieferanten selbst ausreichend in der Lage wären, aus Mangel an eigenen Mitteln längeren Kredit in Anspruch zu nehmen. Und da erweist sich als ein dringendes Erfordernis, daß die Zahlungsbedingungen der Kartelle und Syndikate einer Korrektur unterzogen werden. Ein Mißbrauch der Machtstellung dieser Vereinigungen muß sich für das Gesamtwohl der Wirtschaft stets schädigend auswirken. So begrüßenswert es ist, daß der Kleinwechselverkehr eine beträchtliche Einschränkung erfahren hat, war es doch vor einigen Jahren soweit, daß jeder kleinste Käufer sich durch Wechselausschreiben sein eigenes Notgeld machte, wodurch eine ungeheure unproduktive Arbeit durch Kopieren, Girieren, Versenden und dergl. mehr verursacht wurde und warenverteuernd wirkte, — so wenig erwünscht ist die Schrumpfung des Großwechselverkehrs, der in bedeutendem Maße ausgeweitert werden könnte, wenn die Syndikate anstelle der Barzahlung das 90 Tage Akzept annehmen würden, wie es nur vereinzelt geschieht. Hierbeit ist auch gleich auf die Skontogebräuche einzugehen. Gewiß hat ein Skonto seine Berechtigung, indem es zur Zahlung anhält und eine Prämie darstellt, nicht nur für den Zinsvorteil, sondern auch für die Ausschaltung des Kreditrisikos und der Ueberwachungskosten. Doch die auch jetzt noch übliche abnorme Höhe muß scharf bekämpft werden. Sie hindert die Bemühungen um die von allen Seiten angestrebte Zinssenkung und um die Verstärkung des Großwechselverkehrs, die für die Anreichung der Reichsbank für gesunde Kreditausweitung und im Hinblick auf das Vorhergesagte notwendige Befruchtung des Wirtschaftslebens erforderlich ist.

Auf alle Fälle bleibt jede Kreditgewährung zwar immer eine Frage des kaufmännischen Ermessens. Doch sollte jeder Kreditgeber auch das Gemeinwohl der deutschen Volkswirtschaft stets im Auge haben. Sache der Erziehung des wirtschaftenden Menschen zu nationalsozialistischem Denken und Handeln und der Durchführung der vorgezeigten organisatorischen Maßnahmen ist es, dem Kreditgeber die Erfüllung seiner volkswirtschaftlichen Verpflichtungen zu erleichtern.

Von Bankdirektor Schmoeckel,
Industrie- und Handelskammerpräsident, Hirschberg.

Lokales und Allgemeines.

e. **Kurmusik.** Am Pfingst-Sonnabend nachmittag 4 Uhr wird die Startflagge zum fröhlichen Turnier fallen; vier volle Monate hindurch werden sodann die lang entbehrten Klänge unseres Kurorchesters durch den Kurpark rauschen. Der nach künstlerischen Gesichtspunkten in sorgfältiger Auslese neu zusammengestellte Klangkörper, 26 Mann stark, verspricht, Landecks Ruhm als Pflegstätte bester Kurmusik zu mehren und zum Brennpunkt des gesellschaftlichen Badelebens zu werden; darf doch eine zielbewußte musikalische Erbauung und Unterhaltung unserer Gäste als eine wertvolle Unterstützung unserer Heilfaktoren gewertet werden. Neben wiederkehrenden Kämpen werden eine ganze Reihe fremde Künstler in den Verband des von Musikdirektor Giernoth geleiteten Orchesters eintreten. So z. B. sind beide Konzertmeisterpulte neu besetzt und zwar mit Gerhard Schneider, einem Schüler Professors Rapoldi-Dresden, und Rudolf Bub, Konzertmeister d. Meininger Landestheaterorchesters. Als weiterer Sologeiger ist der Violinist Schkommodau verpflichtet worden, der aus der berühmten Geigerschule Professors Bram Eldering-Köln hervorgegangen ist. Unter den Primgeigern werden wir einen alten Bekannten begrüßen können, den von der Ensemblemusik im Kurhause her in bester Erinnerung stehenden Conti Kroll. Als erster Bratscher wird Walter von Glehn vom Prinsquartett fungieren. Die Harfe wird Annemarie Helmert-Ulm betreuen, deren ausgezeichnete musikalische und technische Qualitäten wir in der Saison 1932 kennen zu lernen Gelegenheit hatten. Ans Schlagzeug mit all' seinen Nebeninstrumenten ist als Spieler von Format ein Bruder unseres ersten Klarinettisten Poralla berufen worden.

Das Kurorchester konzertiert mit Ausnahme des dienstfreien Dienstags morgens (8 – 9 Uhr) außer Sonntags und nachmittags (16 – 18 Uhr) täglich, Mittwochs im Waldtempel, an je drei Tagen der Woche mittags von 11 – 12 Uhr (Sonntag, Montag, Sonnabend) und abends von 20 – 22 Uhr (Sonntag, Mittwoch, Freitag).

An Sonderveranstaltungen sind vier Sinfoniekonzerte und einige andere Darbietungen in Aussicht genommen. Richard Strauß' 70. Geburtstag am 11. Juni wird dem ersten Sinfoniekonzert an diesem Tage unter Mitwirkung der rühmlichst bekannten Breslauer Konzertsängerin Alice Kupper Inhalt geben. Die weiteren werden Beethoven, Brahms sowie den slawischen Tonsetzern Dvorak und Smetana zum Gedächtnis ihres 30. bezw. 50. Todestages gewidmet sein. Für eins dieser Konzerte ist unser früheres Orchestermitglied, jetzt Erster Konzertmeister an der Dresdener Staatsoper Willibald Roth als Solist gewonnen worden. Im Laufe des Juli wird Prinz Joachim Albrecht von Preußen, der Bruder des Kamenz – Seitenberger Herrschaftsbesitzers, mit eigenen Kompositionen als Gastdirigent aufwarten.

n. In **pfingstlicher Schönheit** zeigt sich die Natur. Die frischen Sprossen der Laub- und Nadelbäume locken zum Besuch der ozonreichen Wälder, die Gärten erfreuen durch farbige Blütenpracht, die Parkanlagen durch gepflegte Blumen- und Rasenplätze. Für Ausflügler ist die Umgebung Landecks jetzt besonders reizvoll. Pfingstbesucher des Kurorts finden mannigfache Abwechselung. Von Sonnabend ab konzertiert die Kurkapelle, am Pfingstmontag ist die Eröffnung des Kurtheaters durch das Ensemble der Oberschl. Landestheaterbühne, für weitere Geselligkeit sorgt gute Musik in den Tanzdielen. Die Unterkunftspreise in den Kurhotels, Logierhäusern und Gaststätten der Stadt sind zeitgemäß und gewährleisten einen angenehmen und zugleich billigen Feiertagsaufenthalt bei uns.

— Eine **künstlerische große Tafel** für Mitteilungen ist auf der oberen Terrasse des Kursaales seitens der Städt. Badverwaltung neu angebracht worden. Rechts und links weisen zwei Relieffiguren sinnreich auf die Bekanntmachungen hin. Sie sind gleichzeitig eine nicht aufdringliche Empfehlung für die heimische Holzschnitzfirma, die in der unteren rechten Ecke der Tafel in kleiner Druckschrift verzeichnet steht.

. . . Und am Pfingst-Montag?

Besuchen alle die Eröffnungsvorstellung des „Wildschütz" im Kurtheater. Das seltene Ereignis, hier eine Oper hören zu können, darf sich wohl niemand entgehen lassen. Der Vorverkauf hat bereits begonnen (siehe Inserat).

i. Zu Ehren des **hl. Johannes von Nepomuk** war die **Statue** an der alten Johannesbrücke mit Birken geschmückt. Zwei Lichter brannten daselbst am Vorabend seines Festtages, der besonders feierlich in Prag begangen wird. In der Pfarrkirche wird bei der Maiandacht am 16. Mai die Johannes-Litanei gesungen. An der Vorderseite obiger Statue befindet sich ein Chronogramm in lateinischer Sprache, das als Erbauungsjahr 1709 angibt und zu deutsch lautet: „Diese Statue ist zu ewigen Ehren des hl. Johann von Nepomuk mit wahrhaft frommen Beiträgen von den Bewohnern dieser Stadt errichtet worden." Über das Alter der Steinbrücke klärt eine Tafel auf am westlichen Brückengeländer: „Erbaut 1565. Renoviert 1783. Belegt 1921."

k. Die Auswirkung der von der Reichsbahn **kinderreichen Familien** (mit mehr als drei Kindern) zugestandenen **Fahrpreisermäßigung** sei an folgenden Beispielen anschaulich gemacht: 1.) Ein Elternpaar reist mit 3 Kindern über 10 Jahre, früher 5 Fahrkarten, jetzt 3; 2.) Ein Elternpaar reist mit 2 Kindern über 10 und 3 Kindern unter 10 Jahren, früher $5^1/_2$ Fahrkarten, jetzt 3; 3.) Ein Elternpaar reist mit 4 Kindern über 10 und 2 Kindern unter 10 Jahren, früher 7 Fahrkarten, jetzt 4; 4.) Ein Elternteil reist mit 1 Kind unter 10 Jahren, früher $1^1/_2$ Fahrkarten, jetzt 1; 5.) Ein Elternteil reist mit 3 Kindern unter 10 Jahren, früher $2^1/_2$ Fahrkarten, jetzt $1^1/_2$; 6.) Es reisen 2 Kinder unter 10 Jahren ohne Eltern, früher 1 Fahrkarte, jetzt $^1/_2$; 7.) Es reisen 3 Kinder über 10 Jahre ohne Eltern, früher 3 Fahrkarten, jetzt 2; 8.) Es reisen 1 Kind über 10 Jahre und 3 Kinder unter 10 Jahren ohne Eltern, früher $2^1/_2$ Fahrkarten, jetzt $1^1/_2$; 9.) Ein Elternpaar reist ohne Kindern, früher 2 Fahrkarten, jetzt $1^1/_2$.

* **Postamt.** Sonntag, den 20. u. Montag, den 21. (Pfingsten) sind die Schalter des Postamts wie an Sonntagen geöffnet. Am 20. findet nach allen Bezirken eine 7 Uhr beginnende Zustellung statt. Die an diesem Tage mit den Vormittagszügen noch eingehenden Sendungen können auch von nicht ständigen Abholern von 12 – 13 Uhr am Schalter in Empfang genommen werden. Am 21. Mai ruht der gesamte Zustelldienst — ausgenommen Eilsendungen — auch findet an diesem Tage keine Ausgabe von Postsendungen für nicht ständige Abholer statt.

* Die Ferien an der **Städtischen Berufsschule** sind wie folgt festgesetzt worden: Pfingstferien vom 15. Mai bis 26. Mai 1934; Große Ferien vom 5. Juli bis 8. August 1934; Herbstferien von 28. September bis 11. Oktober 1934; Weihnachtsferien vom 15. Dezember bis 5. Januar 1935.

Vor den Pfingstferien. Am Freitag beginnen in allen Schulen der Provinz Niederschlesien die Pfingstferien, die bis einschl. Montag, den 28. Mai dauern.

-st. Nach der sommerlichen **Hitze** gingen auch die gestrengen 3 Eisheiligen bei uns ohne Schaden vorüber, wenngleich eine merkliche **Abkühlung** mit geringen Niederschlägen eintrat. Die in unserer Gegend gefürchtete **„kalte Sophie"** aber trat pünktlich ein und brachte eine zu Frost neigende kalte Nacht von Dienstag zu Mittwoch. Gartenbesitzer merkten ihre nachteiligen Folgen an jungen Pflanzen, so an Bohnen, Gurken, Kartoffeln usw. Die folgende Nacht war wieder wärmer, aber windig.

k. Zur Bewältigung des zum Pfingstfest zu erwartenden stärkeren Reiseverkehrs werden auf der Bieletalbahn am 2. Feiertage die Vorzüge 1007 (Glatz H ab 13^{06}, Landeck an 13^{50} Uhr) und 1010 (Landeck ab 17^{13}, Glatz H an 18^{31} Uhr) eingelegt.

Am Sonnabend mittag rückt das **Landecker Jungvolk** zur **Pfingstfahrt** aus. Um $^1/_2$1 Uhr werden auf dem Ring einige Lieder gesungen und dann geht es nach Altgersdorf. Hoffentlich hat der Wettergott ein Einsehen und stellt auf Schönwetter um, denn sonst werden so viele Hoffnungen zu Wasser. Jeder Junge macht auch beim Regen mit.

n. Am Mittwoch machte die Staatliche Mädchen-Aufbauschule Zülz O.S. unseren Kurort zum Ziele eines eintägigen Ausflugs mittelst Postkraftwagen über Neisse, Ottmachau, Patschkau, Reichenstein.

z. In den Monaten Juni, Juli und August wird die N.S. Volkswohlfahrt der Stadt Hindenburg O.S. 90 arme, unterernährte Mütter zu einer dreiwöchigen Kur in das hiesige Mütter-Erholungsheim der N.S. Frauenschaft (früher Beuthner Kinderheim) entsenden.

* **Jagdscheine mit einjähriger Gültigkeitsdauer** sind folgenden Herren des hiesigen Bezirks erteilt worden: Dr. Richard Schmidt, Arzt, Schreckendorf; Betriebsleiter Rud. Heinsch, Wolmsdorf, Güterdirektor a. D. Art. Lück Landeck; Landwirt Rud. Kopetzki, Martinsberg; Bauer Felix Graichen, Konradswalde; **mit fünfjähriger Gültigkeitsdauer** (bis 1939) an: Oberförster Albin Rott in Landeck, Oberförster Wilh. Koch in Seitenberg, Förster Karl Holdt in Landeck und Förster Friedrich Mader in Schönau b. Landeck.

- **„Die Grafschaft Glatz"**, Mai Nr. des G.G.V. spricht u. a. über Wandern in der Heimat, empfiehlt die verträumten Dörfer des oberen Bieletales u. romantischen Bielengebirges mit den Ausgangspunkten Landeck und Seitenberg, berichtet über die 1. Grafschafter Jagdausstellung in Glatz im Dez. 33 und gibt sämtliche Vergünstigungen bekannt, die den Mitgliedern des G. G. V. gegen Vorzeigung der gültigen Mitgliedskarte mit Lichtbild gewährt werden.

Gebt euern Kindern viel Gemüse zu essen! Denn Gemüse enthalten die für den Aufbau des Körpers so nötigen Nährsalze. Bei Salat ist wegen der Schädlichkeit des Essigs möglichst Zitronensaft zu verwenden.

a. **Volkssprüche für Pfingsten.** Nasse Pfingsten, fette Weihnachten; helle Pfingsten, magere Weihnachten. — Zu Pfingsten gilt's Korn am wingsten. — Bis Pfingsten laß den Pelz nicht fahren, nach Pfingsten mußt du ihn bewahren. — Pfingstregen der tut selten gut, die Lehre nimm in deine Hut. — Reife Erdbeeren um die Pfingstzeit deuten auf ein gutes, fruchtbares Jahr hin; namentlich soll der Wein dann vortrefflich gedeihen. — Pfingstbier ist der Thüringer Malvasier (südgriechischer Süßwein von „Napoli di Malvasia".)

Libellenschwärme über Schlesien. Ueber der Grafschaft Glatz und bei Schmiedeberg sind Schwärme von vielen Millionen von Libellen gesichtet worden, die anscheinend vom Balkan kommen und westwärts fliegen.

Ehrung schlesischer Erbhofbauern. Auf dem ersten schlesischen Bauernthing in Breslau wurden für über 200jährige Schollenverbundenheit folgende 10 Erbhofbauern durch Überreichung der Ehrenurkunde der Landesbauernschaft Schlesien geehrt: Fritz Krause, Schawoine Kreis Trebnitz (in Familienbesitz seit 1731); Maria Habel, Graeditz, Kreis Schweidnitz (1696); Gustav Schuster, Geibsdorf, Kreis Lauban (1627); Julius Böhm Groß-Tinz, Kreis Liegnitz (1701); August Kliegel, Ebersdorf, Kreis Habelschwerdt (1658); Anton Morboth, Wünschelburg, Kreis Glatz (1674); Franz Dinter, Wünschelburg, Kreis Glatz (1678); Heinrich Schößler, Wünschelburg, Kreis Glatz (1683); Robert Hänsel, Hertwigswaldau bei Sagan (1591); Paul Klar, Ebersdorf, Kreis Habelschwerdt (1632).

Kaffee IDEE

der veredelte reine Bohnenkaffee

Verein der Landsleute der Grafschaft Glatz zu Berlin. Am Sonntag, dem 13. Mai 1934, einem der schönsten Maientage, feierte der Verein der Landsleute der Grafschaft Glatz zu Berlin in den Räumen des Restaurant zum „Schultheiß-Patzenhofer" in Berlin Hasenheide 25—31 sein 31. Stiftungsfest. Ein reichhaltiges Programm, wie Konzert, ausgeführt vom „Neuen Deutschen Orchester" Berlin, Prolog, gesprochen von Fräulein Ursula Heinze, Festansprache des Vereinsführers Landsm. A. Aurisch, Xylophon-Solo-Vorträge von Fritz Grundmann, Tanzaufführungen der Tänzerin Frl. Margot Meichsner und Inge Melzer vom Staatstheater Berlin, gaben dem Fest einen besonderen Reiz. Viele Freunde und Gönner waren der Einladung des Vereins und des Landsm. Heinze in den Heimatzeitungen zum Stiftungsfeste gefolgt und es war ihm, wie Landsm. Aurisch in seiner Festrede sagte, eine besondere Freude so viele Freunde begrüßen zu können u. a. liebe Freunde des Glatzer Gebirgs-Vereins Ortsgruppe Berlin, die Gründer des Vereins u. a. m. Es hat sich wirklich gezeigt, daß die Landsleute in Berlin dem Verein und der Heimat die Treue halten. Hier zeigte sich echter kameradschaftlicher Geist und Heimatliebe. Hier gab es keinen Klassenunterschied sondern nur Landsleute, getragen und beseelt von wahrer Heimatliebe. Hier zeigte sich der Geist des neuen Deutschland. Und wieder geloben die Landsleute, ob alt ob jung, der Heimat Treue zu halten und dieses Bekenntnis rauscht wie ein Orkan durch den großen Saal, dem sich das Vereinslied „Ich bin ein Glatzer, bins mit Stolz und Freude" anschloß. Ein dreimaliges Bergheil beendete den Festakt. Tanz und fröhliche Unterhaltung taten das Übrige, um das Fest zu einem wirklichen Fest der Glatzer Landsleute in Berlin werden zu lassen. Noch klingen uns beim Nachhausegehen die Worte vom Prolog an unser Ohr. Glatzer Heimat, Berggefilde, Paradies aus Schöpfers Hand! Deines Zaubers goldene Bilder ich in Kinderträumen fand! Glatzer Heimat, Treue halten will ich dir im weißen Haar! Gottes Segen möge walten über dir auf immerdar! F. H.

Pfingsten! Wecker! Morgengrauen. — Gähnen. Nach dem Wetter schauen. — Aufsteh'n. Knopf platzt. (Sehr verdrießlich). — Alle fix und fertig schließlich. — Kinder schon im Festtagsstaate; — Mutter ooch im Pfingstornate. — Regenschirme, Paletöter, — Fläschchen Kognak, Butterbröter, — Hin zur Bahn in vollem Wichse. — Drängelei, Sardinenbüchse! — Extrazug. Hineingeklettert. — Hühneraug'! (Geflucht, gewettert). — Voller Wagen. Schlechte Witze. — Riesendurst. Enorme Hitze; — Kinderlärm. Gefrühstückt trocken. — Vater kriegt die besten Brocken. — Lange Fahrt. Hurra am Ziele! — Bahnhof. Riesiges Gewühle — Ausgestiegen. Durchgedrängelt. — Schwitzend ans Buffett geschlängelt. — Rot im Antlitz, wie Tomaten. — Durst gelöscht mit „Pschorr" und „Spaten". — Paletot im Zug blieb liegen. — Schelte, Heulen. Berg bestiegen. — Meist Chausseeweg: lauter Sonne! — Oben Wirtshaus, Heringstonne! — Platz erkämpft. Gegessen. Weiter. — Aussichtspunkte. Kinder heiter. — Sträuße pflücken, Beeren suchen, — Mutter spendet Streuselkuchen — Lieder singen. Plötzlich Schweigen. — Ängstlich nach dem Himmel zeigen. — Schwarze Wolken. Starker Regen. — Weiter auf zerweichten Wegen. — Mutter müde. Kinder dito. — Hin zum Zuge. Nicht mehr mit . . . oh! — Sitzen bleiben, böse Nummer. — Kinder auf der Bank im Schlummer. — Vater trinkt verschied'ne Schoppen. — Schmunzelt: Ganz famoser Troppen! — Endlich Zug. Ein Drängen, Hasten; — Immer rin jetzt in den Kasten! — Viel Verspätung. Schlafen. Schwitzen. — Vater hat 'nen Kleinen sitzen. — Schließlich gegen zehn zu Hause. — Bald wirds ruhig in der Klause. — Hier und da nur Schnarchgetön', — Pfingstfest, du bist wunderschön!

Das Federbett verdient mit dem Abschied des Frühlings sobald wie möglich auch den seinen. Jedermann kennt das wohlige Gefühl, sich in der Ruhe und Wärme, namentlich im Schlafe aller einengender Kleidung entledigen zu können. Kleider sind ja nur ein notwendiges Uebel gegen den Wärmemangel. Sie wärmen wohl, verbinden aber damit den Nachteil, daß sie die Ausdünstung, diesen notwendigen Faktor zum Wohlbefinden, sehr hindern. Namentlich im Schlafe ist eine ungehinderte Ausdünstung am nötigsten, und da bedeckt man sich gerade mit der dicksten, luftabschließenden Umhüllung, mit dem Federbett. Schon früher, ehe man sich recht bewußt war, warum, waren die Aerzte Gegner des Federbetts. Umso wohler man sich ohne Kleider fühlt, ebenso wohl unter leichten, luftdurchlässigen Decken, von denen selbst mehrere übereinander gelegt werden können. Dann sind sie noch nicht im entferntesten so dick wie ein Federbett. Könnte man sich so locker mit Federn bedecken wie es beim Vieh der Fall ist, so wären die Federn auch luftdurchläßig, aber es legen sich die geschleißten Weichteile mit dem Gebrauch immer dichter filzähnlicher zusammen. Das unleidliche Gefühl, das die Betten in der Wärme erzeugen, ist auch die Ursache zu dem unwillkürlichen Aufdecken, namentlich bei den Kindern und infolgedessen zu gefährliche Unterleibserkältungen. Das Schlafen in zu warmen Betten erzeugt Eingenommenheit des Kopfes, Schwindel, schweres Aufstehen, Trägheit und Mißmut, leichte Bedeckung aber Frische, Gefühl der Leichtigkeit und Fröhlichkeit.

Reklame mit Hakenkreuz verdächtig.

Bei einer Betrachtung über die unerwünschte Vermengung nationalsozialistischer Symbole mit der Geschäftsreklame wird in den Veröffentlichungen der Deutschen Arbeitsfront hervorgehoben, daß eine derartige Handlungsweise einen Mißbrauch darstelle, der nicht scharf genug gegeißelt werden könne. Für den ehrbaren deutschen Kaufmann müsse es heute eine Selbstverständlichkeit sein, daß er zum deutschen Staat steht. Ein besonderer Hinweis der gleichzeitig als wirtschaftliches Werbemittel gedacht sei, bringe ihn allzuleicht in den Verruf des Konjunkturpolitikers und lasse den Verdacht aufkommen, daß die Gesinnung frisiert sei. Firmenbezeichnung mit dem Beinamen „Deutsch" oder „Vaterländische" oder „National", soweit nicht ihr Bestimmungsrecht in Ausnahmefällen den Vermerk rechtfertige, müssen ebenfalls in diesem Zusammenhang als bedenklich genannt werden.

Derartige Hinweise erweckten bei oberflächlich denkenden Menschen den Eindruck, als wären Konkurrenzunternehmen oder deren Inhaber politisch weniger zuverlässig. Das neue Gesetzgebahren sei der denkbar beste Beweis, dessen sich jeder deutsche Kaufmann zu befleißigen habe, um seine Art hervorzukehren. Zum Schluß wird auf die Selbstverständlichkeit hingewiesen, daß diese kritischen Darlegungen in keiner Weise die Aufgaben berühren, bei gegebenen Anlässen die Schaufenster usw. geschmackvoll zu schmücken.

Die
nächste Zeitungs-Ausgabe
Nr. 41 erfolgt
Pfingst-Dienstag
zur üblichen Stunde.

Inserate erbitten
wir **bis Dienstag vormittag 10 Uhr.**

„Landecker Stadtblatt und Nachrichten".

Aus Grafschaft und Provinz.

Kunzendorf/Biele — der Festort für das bevorstehende große Treffen der Kriegervereine der Grafschaft.

Wenn man mit der Bahn von Glatz aus durch das entzückende Bieletal nach Landeck hinauffährt, wird man hinter Ullersdorf von einem einzig schönen Dorfbilde überrascht. Um eine stattliche Kirche mit schlankem, hochragendem Turm lagern schmucke Bauerngehöfte und Einzelhäuser, dazwischen die bunte Pracht wohlgepflegter Gärten und das üppige Grün von Laub- und Nadelbäumen. Seitwärts inmitten eines ausgedehnten Parkes das altehrwürdige Schloß mit seinem massigen Bauwerk, trutzig und versonnen an stolze Geschlechter früherer Zeiten mahnend.

Du siehst Kunzendorf, das sich rühmen darf, eine der ältesten Wohnstätten der Grafschaft zu sein. Schon 1269 war es Pfarrhof. Auf dem Rittergute waren die Herren von Reichenbach, sonst Bieler genannt, angesessen. Sie fielen zuerst, noch zu Lebzeiten Luthers, von der Kirche ab und stellten schon 1530 einen ehemaligen Mönch Thomas Scheunemann als protestantischen Prediger an. Als 1620 nach der Schlacht auf dem Weißen Berge bei Prag die Kaiserlichen Truppen in die Grafschaft Glatz einrückten, die zum Winterkönig Friedrich von der Pfalz gehalten hatte, setzte die Gegenreformation ein. Hans von Reichenbach auf dem Scheibenhofe, Georg von Reichenbach auf dem Oberhofe und Kaspar von Reichenbach auf dem Niederhofe, alle drei zu Kunzendorf, wurden wegen Teilnahme an der böhmischen Rebellion 1625 mit dem Verluste aller ihrer Güter bestraft. Den Scheibenhof, der auch das „rote Schlößchen" hieß, brannten die Sachsen 1622 nieder, viele Bauern wurden mißhandelt und getötet. Die Güter Kunzendorf und Heinzendorf erhielt der Kaiserliche Feldmarschall von Wallis, der bei der Belagerung von Mainz getötet wurde. Sein Herz brachte man 1689 nach Kunzendorf. Heut besitzt Kommerzienrat Müller das Gut Kunzendorf.

In Kunzendorf, diesem schönen und geschichtlich bedeutungsvollen Orte, werden am 27. Mai cr. alle Vereine des Kriegerverbandes der Grafschaft ihren Verbandstag abhalten und das 60jährige Jubiläum des Ortsvereins feiern. Gleichzeitig mit seiner neuen Fahne sollen auch die Bundesfahnen geweiht werden. Die Veranstaltung wird für unser Grenzland eine machtvolle, vaterländische Kundgebung bedeuten. Es wird deshalb mit Recht die stärkste Beteiligung aller Kriegervereine und der gesamten Bevölkerung erwartet.

Am 27. Mai wird Kunzendorf a. B. im Glanze eines Festes stehen, wie sie gerade die Grafschaft besonders reizend ausgestaltet — eines Festes, das erheben und in das Berufsleben hinein erfrischend nachwirken und so den Satz zur Verwirklichung bringen soll:

„Kraft durch Freude!" H. J.

Mittelwalde. Nach Fertigstellung verschiedener Verbesserungen kann am Pfingstsonnabend das Schwimm- und Strandbad der Stadt Mittelwalde für die Badesaison 1934 geöffnet werden. Durch Erweiterung der Anlagen und Schaffung einer Liegewiese ist das Bad auf das modernste ausgestattet worden. Wie wir hören, sind auch bereits in nächster Zeit größere Sport- und Wettkampf-Veranstaltungen in Aussicht genommen. Niedrige Preise und bedeutende Preisentgegenkommen für erwerbslose Badegäste ermöglichen jedermann den Besuch des Bades. Die Einrichtungen und Geräte werden dem Schutz der Öffentlichkeit empfohlen.

Neurode (Eulengeb.). (Durch Strohhalm-Kauen in den Tod. Zur Warnung!) Vor einem Jahr kaute der Bauer Rother aus der Kolonie Heindörfel bei Tuntschendorf an einem einzigen Strohhalm. Bald darauf stellten sich Kehlkopfschmerzen ein, und der Bauer mußte sich zur spezialärztlichen Untersuchung nach Breslau begeben, wo eine Strahlenpilz-Infektion festgestellt wurde. Nach längerem Siechtum ist der Bedauernswerte jetzt verstorben.

Schmiedeberg. Auf der Heimfahrt stürzte am Kreuz oberhalb der Brauerei der 25jährige Schauffeur Richard Schwarzer aus Krummhübel mit seinem Motorrade zu Tode. Genau vor einem Jahr hat sein Vater ebenfalls den Tod durch Unglück mit seinem Motorrad erlitten.

Brieg. (Das kommt davon, wenn man nicht erdet!) In einem Hause der Neuhäuserstraße schlug beim letzten Gewitter der Blitz in eine Radioleitung u. zertrümmerte den nicht ausgeschalteten Radioapparat.

Die Urahne fliegt! Eine ganz besondere Freude war anläßlich des Muttertages in Breslau einigen alten Müttern zugedacht. Wer will einmal fliegen? so erging der Ruf. Viele meldeten sich und acht wurden ausgewählt, darunter eine, die gerade ihren 70. Geburtstag beging, und eine 90jährige. In strahlender Abendsonne lag der weite Gandauer Flugplatz da und es war ein ergreifender Anblick, als die einfachen alten Mütterlein das Flugzeug bestiegen, nicht ohne vorher noch lebhafte Wünsche geäußert zu haben, über welche Straßen und Plätze sie fliegen wollten. „Mein Sohn darf es nicht wissen", sagte schelmisch die 90jährige. Als der Flug beendet war, waren alle voll Begeisterung. Die Urahne rief: „Und wenn ich 100 Jahre alt bin, dann fliege ich wieder, es war zu schön!" Und die nach ihr das Flugzeug bestiegen, fragte sie keck: „Ihr habt wohl Angst?" Und als eine Zuschauerin sagte: „Mit 90 Jahren fliegen, das ist doch die Höhe!" da rief sie: „Jawohl, das war die Höhe da oben!" Als unvergeßliches Erlebnis werden die Frauen den Flug über Breslau an diesem strahlenden Maientag mit heimnehmen, dankbar, daß das Schicksal ihnen auf ihre alten Tage dies vergönnt hat.

Das Meisterwerk.

Ein neues Arbeitsjahr hat begonnen. Es gilt, das Meisterwerk einmütiger deutscher Werktätigkeit zu vollenden und allen Völkern zu beweisen, daß das Deutsche Volk wieder Schritt gefaßt hat.

Tausende haben schon unter Adolf Hitlers kraftvoller Führung ihre Arbeit und ihr Brot gefunden, aber viele warten noch mit gläubigem Vertrauen. Sie wissen, daß des Führers größte Sorge ist, die Aufgabe ihnen baldige Verdienstmöglichkeit zu schaffen. Im nationalsozialistischen Staat soll jeder begreifen, daß nur eine wahrhaft sozialistische Auffassung der Gemeinschaftsaufgabe ihre Lösung ermöglicht. Möge sich jeder über seinen Egoismus erheben und seine Ichsucht überwinden.

Die dritte große nationalsozialistische Arbeitsbeschaffungs-Geldlotterie will sich nun wieder mit voller Kraft in die Dienste des Gesamtwohls stellen. Sie will wichtige Gelder zur Arbeitsbeschaffung aufbringen. Ihr Gewinnplan ist dem nationalsozialistischen Denken gemäß vollständig umgestaltet worden. Um nicht wie sonst einen einzelnen vom Glück zu begünstigen, wurde von dem üblichen allzu hohen Hauptgewinn abgesehen und die Gewinnzahl mit vielen, mittleren, jedoch auch recht beträchtlichen Gewinnen erweitert.

Darum frisch gewagt, das deutsche Meisterwerk bedarf auch der Treibkraft des neuen braunen Loses der Arbeitsbeschaffungs-Lotterie zu einer Mark.

Vorzeitiges Ergrauen des Haares verhindern Sie durch regelmäßige Pflege mit Schwarzkopf-Schaumpon und Nachspülen mit „Haarglanz", der jedem Beutel Schwarzkopf-Schaumpon beiliegt. „Haarglanz" kräftigt das Haar und festigt es in seiner Struktur. Es bleibt stets gesund und widerstandsfähig gegen schädliche Einflüsse. Schwarzkopf-Schaumpon mit „Haarglanz" kostet 20 Pfennig. 3 Sorten: „Kamillen-Extrakt" für blondes, „Nadelholzteer" für dunkles Haar, mit „Veilchengeruch" für alle.

Heimkehr.

Fremdes Liedchen, bearbeitet von Otto Promber.

Ich kam in die Heimat, die traute.
Am Waldweg stand noch das Haus.
Mein früheres Liebchen schaute
Wie sonst zum Fenster heraus.

Am Wege spielte ihr Kindlein;
Das glich ihr so ganz aufs Haar.
Ich küßt's auf sein rotes Mündlein:
„Gott schütze dich immerdar!"

Sie aber sah erschrocken
Noch lange nach mir hin
Und schüttelte sinnend die Locken
Und wußte nicht, wer ich bin . . .

Programmerweiterung des Schallplattenvolksverbandes! Der Schallplattenvolksverband hat wiederum eine stattliche Reihe neuer Clangor-Schallplatten in der bekannten Meisterqualität herausgebracht. Es handelt sich um folgende Platten, von deren vollendeter Aufnahmetechnik und vorzüglicher Tonwiedergabe wir uns persönlich haben überzeugen können: **MD 85** (30 cm, 1,65 RM.) Ouvertüre z. d. Oper ‚Mignon', 1. und 2. Teil, Thomas. **MD 2535** (30 cm, 1,65 RM.) Volk im Lied, 1. u. 2. Teil, Volkslieder-Potpourri, Karl Robrecht. **T 9295** (25 cm, 95 Pfg.) Pan und Waldschrat, Charakterstück, Napoldi, Marsch. **T 4323** (25 cm, 95 Pfg.) Kannst du pfeifen Johanna? Rheinländer-Modern; Ein Kuß nach Ladenschluß, Fox a. d. Tonfim ‚Annette im Paradies'. Das mit diesen Platten übersandte April-Programm bietet eine reiche Auswahl aus allen Gebieten der Musik. — Alle Erzeugnisse des Schallplatten-Volksverbandes sind nur von der **Hauptgeschäftsstelle: Berlin-Charlottenburg 2, Berliner Straße 41—43,** zu beziehen. (Prospekte jederzeit kostenlos!

Vom Laufband der Zeit.

Alle Teilnehmer einer „Fahrt ins Blaue" wurden bei Tampico, Mexiko, von Banditen überfallen und beraubt.

In Teramo, Italien, wurde in der Dorfschänke eine spiritistische Sitzung abgehalten, zu der sich etwa 150 Menschen eingefunden hatten. Plötzlich gab es einen Krach; die ganze Gesellschaft brach durch und landete im Kellergewölbe. 33 Personen wurden verletzt.

In einem südfranzösischen Dorfe starb im letzten Winter zwischen äußerst ärmlichen Möbeln infolge Erfrierens eine alte Frau, die in der Kommode für die lachenden Erben einen Unterrock mit eingenähten 132000 Goldfranken liegen hatte.

Ein 35 Jahre alter sehr nervöser Bankangestellter in London kam in den Irrgarten des Rummelplatzes, fand sich nicht mehr heraus und wurde irrsinnig.

In Boston starb der Bankier G. Sawyer. In seinem Testament verwies er auf eine von ihm selbst gesprochene Schallplatte aus der man erfuhr daß Sawyer vor 16 Jahren seinen Teilhaber umgebracht hatte.

Kirchliche Nachrichten.

Katholische Kirche.

Pfingstsonnabend, den 19. Mai. Beginn der hl. Zeremonien 6 Uhr mit Taufbrunnen und Wasserweihe darauf Vigilamt gegen 3/4 7 Uhr. Nachmittags Beichtgelegenheit von 1/2 5—1/2 7 und 8 Uhr.

Winkelsdorf: 7 Uhr wie in der Pfarrkirche.

Pfingstsonntag, den 20. Mai. 6 1/4 Uhr hl. Messe und Standeskommunion der Frauen. 1/2 8 Uhr Schülergottesdienst. 9 Uhr Predigt und feierliches Hochamt. Kollekte für die Missionen im hl. Lande. 3/4 11 Uhr hl. Messe für Durchreisende und Ausflügler. 2 Uhr Maiandacht und Generalabsolution.

Marienkapelle: 1/2 8 Uhr hl. Messe mit Ansprache.

Pfingstmontag, den 21. Mai. 6 1/4 Uhr hl. Messe. 1/2 8 Uhr Schülergottesdienst. 9 Uhr Predigt und Hochamt. 2 Uhr Maiandacht.

Marienkapelle: 1/2 8 Uhr hl. Messe mit Ansprache.

Winkelsdorf: 9 Uhr Hauptgottesdienst.

Stachelberg: Pfingst-Dienstag, vorm. 8 Uhr hl. Amt zu Ehren „Maria Hilf" mit Predigt bei der Grotte.

An den Wochentagen um 1/2 8 Uhr Maiandacht.

Klosterkapelle „Jesus Nazarenus" Albersdorf.

Pfingstsonntag, den 20. Mai. Früh 6 Uhr erste hl. Messe. 7 3/4 Uhr zweite hl. Messe mit Predigt und hl. Segen. 10 Uhr Hochamt mit Predigt und hl. Segen. Abends 7 3/4 Uhr Maiandacht mit Ansprache und hl. Segen.

In der laufenden Woche werden die hl. Messen werktags um 6 und 7 Uhr gelesen.

Täglich findet im Monat Mai abends 7 3/4 Uhr in unserer Kapelle Maiandacht mit Betrachtung und hl. Segen statt.

Am Pfingstsonntag wird in unserer Kapelle eine Kollekte für arme Theologiestudenten gehalten werden.

Evangelische Kirche.

1. hl. Pfingsttag, 9 1/2 Uhr Festgottesdienst. Kollekte für Preuß. Hauptbibelgesellschaft. Im Anschluß findet Beichte und Feier des hl. Abendmahls statt.

2. hl. Pfingsttag, 9 1/2 Uhr Festgottesdienst. P. Blasius-Giersdorf, Kollekte für unsere Kirche.

Postbezieher! Der Briefträger kommt in den nächsten Tagen um an die Erneuerung des Abonnements für den Monat Juni zu erinnern. Für Bestellungen auf das „Landecker Stadtblatt und Nachrichten", die nach dem 25. Mai eingehen, wird eine Nacherhebungsgebühr von 20 Pfg. von der Post erhoben.

Wer unnötige Kosten sparen will, bestelle daher sofort.

Vergessen Sie nicht

für die Pfingst-Feiertage
ein gutes Buch
aus meiner

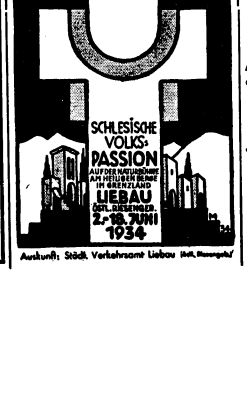
Leihbücherei

zu holen.

525 Bücher stehen Ihnen zur Verfügung.

Buchhandlung G. Hänsch,
Hohenzollernstraße 6.

Großer Posten
Fabrik-Reste
in
Inlett
Damast
Züchen
Hemdentuch
Linon
Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Schürzenstoffe
in bekannt größter Auswahl
Webstoff-Lager Jütte
Landeck, Kirchstraße 2.
Glatz, Neissebrücke
Habelschwerdt, Ritterstraße 2.



Oberschlesisches Landestheater G. m. b. H.

Eröffnung der **Sommerspielzeit** in den schlesischen Bädern

Altheide
Dienstag, den 22. Mai
„Wildschütz"
Oper von Lortzing.

Landeck
Montag, den 21. Mai
„Wildschütz"
Oper von Lortzing.

Kudowa
Sonntag, den 20. Mai
„Wildschütz"
Oper von Lortzing.

Reinerz
Sonntag, den 20. Mai
„Krach um Jolanthe"
Lust. Bauernkomödie v. Hinrichs.

Beginn der Vorstellungen 20 Uhr.

Bekanntmachung.

Der Herr Regierungspräsident hat nach § 105 e der Reichsgewerbeordnung für Bad Landeck und das Jahr 1934 an folgenden 14 Sonn- und Festtagen den Verkauf von Badandenken und Luxusartikeln, sowie von Tabak u. Tabakwaren, Süßigkeiten und Blumen bis zu 5 Stunden in der Zeit von 7 – 8½ und von 11 – 13 Uhr genehmigt:

21. 5., 3., 10., 17. und 24. 6., 1., 8., 15., 22. und 29. 7., 5., 12., 19. und 26. 8. Der von der Ortspolizeibehörde genehmigte freie Sonntag am 30. 9. wird auf den 2. 9. verlegt. Die Verkaufsstunden sind dieselben wie oben angegeben.

Werden Angestellte länger als 2 Stunden beschäftigt, so ist ihnen zum Ausgleich ein Nachmittag in der Woche freizugeben. Außerdem ist der einzelne Angestellte an jedem 3. Sonntag von jeder Arbeit freizulassen. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß diese Ausnahmegenehmigung nur für Handel mit den obengenannten Waren gilt. Wer zu den ausschließlich hierfür freigegebenen Zeiten auch andere Waren verkauft, macht sich strafbar.

Landeck, den 18. Mai 1934.

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde.

Hiermit zur gefälligen Kenntnis, daß mein

Bade-Putzgeschäft nach Kurplatz-Idyll

Untere Kurstraße verlegt ist und bitte weiterhin um das geschätzte Vertrauen.

Clara Röther.

Café «Kurplatz-Idyll»

(unterhalb des Kurhauses)

ist wieder eröffnet und empfiehlt seine freundlichen ruhigen Räume dem geehrten Publikum von Landeck und Umgegend.

Kaffee - Gebäck - Eis - Schlagsahne

in bekannter Güte zu mäßigen Preisen.

Radio – Journale – Zeitungen.

Ring-Theater

Spielzeit: Freitag bis Montag 8¹⁵ Uhr

Ein Film von deutscher Heimat, deutschem Wald und deutschen Jägern

„Der Jäger aus Kurpfalz"

Hauptdarsteller: H. A. von Schlettow, Walter Rilla, Fr. Kampers, Paul Henkels, Edith Linn, Ilse Rose Vollborn, Theo Lingen.

Jugendliche haben Zutritt.

Nächstes Progr.: **„Ihre Durchlaucht die Verkäuferin."**

Nach 9jähriger Spezialausbildung (Medizinische Universitätsklinik Breslau: Geheimrat Minkowski, Prof. Stepp, Sanatorium St. Blasien: Professor Bacmeister, Knappschaftskrankenhaus Rokittnitz OS.: Chefarzt Dr. Lemmel) habe ich mich als

Facharzt für innere und Nervenkrankheiten

niedergelassen. Bin zu allen Kassen zugelassen.

Dr. F. Katschrowski,

Glatz, Adolf Hitler-Straße 1 (frühere Gartenstraße)

Sprechstunden 9—11 und 16—17. Fernruf 2100.

Empfehle für das Pfingstfest

Schuhwaren

vom einfachsten bis zum elegantesten in allen Preislagen. **Große Auswahl!**

Max Schneider, Glatzerstraße 12.

Badgeschäft: Seitenberger Straße 48.

Fremden-Meldescheine
lose u. geblockt / zugleich als Fremdenbuch
Hotel-Bonbücher
Kellner-Block
Garderoben-Block
Papier-Servietten
weiß u. bunt, hält vorrätig und empfiehlt

A. URNER

Buchdruckerei, Papier- u. Schreibwaren
Hohenzollernstraße 7
Telefon 253.

Kurtheater Bad Landeck.

Oberschl. Landestheater G.m.b.H. Beuthen OS.
Sommerspielzeit 1934.

Eröffnungs - Vorstellung

Pfingstmontag, den 21. Mai 1934, 20 Uhr

Wildschütz

Komische Oper von Albert Lortzing.

Regie: Dr. Müller. Musik. Leitung: Erich Peter

Eintrittspreise:
Loge 3.00, Sperrsitz 2.50, 1. Pl. 2.25, 2. Pl. 1.50
Für Landecker die übliche Ermäßigung.

Vorverkauf: Kunstgewerbehaus **Emilie Raupach,** Haus Prinzeß Luise, Thalheimerstraße.

Kurhaus Bad Landeck

Pfingst-Sonnabend, 19. Mai 1934.
8 Uhr im **Luisensaal**

Lustiges Pfingst-Wochenend

mit Tanzmeister Paul Liedke u. Frau, Breslau

„Die modernen Gesellschaftstänze 1934"

Anschließend

Lustiger Tanzspiel-Abend

mit humoristischen Tanzspielen mit Preisen u. a.

Lustiges Walzer-Geschicklichkeits-Tanzen
Ballontanz – Schlesisches Eierlaufen.
Ein fröhlicher Pfingstabend voll Humor, Stimmung und Überraschungen.

Kleidung zwanglos. Eintritt 50 Pfg.
Tischbestellungen erbeten. Fernruf 290.

Kurhotel Schlössel.

Täglich

Kapelle Lorisson

Tanz. Unterhaltungsmusik.

Sonntags: 4 Uhr Tanz-Tee.

Am 16. Mai verschied unerwartet unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein

Anna König.

Um stilles Beileid bitten

Die Anverwandten.

Beerdigung: Sonnabend, den 19. Mai nachmittags 3 Uhr von St. Rochus aus.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme, die schönen Kranzspenden und das zahlreiche Grabgeleite anläßlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, des

Kürschner-Ehrenobermeisters

Jakob Strzybny

sage ich im Namen aller Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank.

Hedwig Strzybny, geb. Scharnke.

Hotel Haus Hohenzollern.

Pfingst-Sonnabend
„ Sonntag
„ Montag

Gesellschafts-Tanz.

Waldek.

Pfingst-Sonntag

Rekruten-Kränzel

Es laden freundlichst ein

Meixner. Die Rekruten.

---

2 Zimmer mit Küche

und Gartenbenutzung, im Haus Anneliese, Marienstr., sofort **zu vermieten.** Miehle, Flurstr. 2.

Gerda M.

wird von dem Herrn vom Montag um *ein Lebenszeichen* gebeten unter *O. C. 77* an die Geschäftsstelle dies. Blattes oder direkt.

Suche 1 Zimmer

für ältere Person für bald oder 1. Juni. Angebote unten B. C. an die Geschäftsstelle des Blattes.

Eine Wohnung

zu vermieten

Glatzerstraße 40.

Fleißiges kräftiges

Mädchen

für größeren Haushalt für sofort **gesucht.** **Jauernigerstr. 17.**

Unerhört schöne

Modelle von Kleiderkragen eingetroffen.

Die elegante Welt liegt zur Ansicht bei mir aus.

Else Ernst Wegena Verkaufst.

Gelegenheitskauf!

Nie wiederkehrende Gelegenheit

100 Stck. SA Bleisoldaten

Fahnenträger, Musikkapelle und vieles andere, kosten

nur 2.50 Mark portofrei.

Sämtliche Figuren sind 6 cm groß und 5—10 mm stark.
100 Stück wiegen 10 Pfund.

Fritz Göbel, Frankfurt a. Main
Schwanthalerstraße 55.

Muster 40 Stück 1.– Mark.

Hotel Blauer Hirsch.

An beiden Pfingstfeiertagen

Dielenbetrieb

in den unteren Räumen.

Anfang 19 Uhr.

Flotte gute Musik.

Es laden freundlichst ein

Kerzel und Frau.

Wilhelmshöhe.

Sonntag, 1. Pfingstfeiertag
Montag, 2. Pfingstfeiertag
ab 4 Uhr nachm.

Tanz.

Hotel-Pension

Zeppelinhöhe.

1. Feiertag

Unterhaltungsmusik.

Pfingst-Montag und -Dienstag

TANZ-ABEND

Stimmungskapelle **Halpaus-Kluge**

Waldschloß Schönau.

ladet für die **Pfingstfeiertage** zu genußreichen Stunden ein.

Freibadbenutzung,
Schießstand im Freien
Tanzdiele.

Pfingstsonnabend **Schlachtfest.**

Karl Grella.

Hotel goldenes Kreuz

An beiden Festtagen

großer Festball

Anfang 6 Uhr. Gute Musik.

Es laden freundlichst ein

Kurt Schröder und Frau.

Prima

Schweinefleisch - Verkauf

Sonnabend, den 19. Mai vorm.

P. Weniger, Glatzerstraße 17.

Kleiner **Laden** zu vermieten. **Friedensfürst.**

---

2 saubere freundliche

Zimmermädchen

suchen für bald **Beschäftigung.**

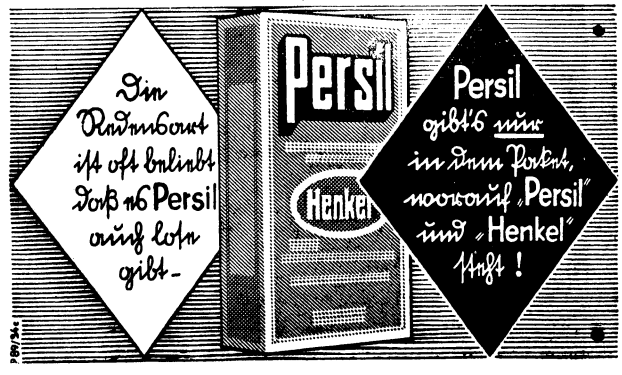
Meldungen a. d. Geschst. d. Bl.

Stets blanke Möbel

durch Dr. Erfle's Möbelputz

„Wunderschön"

Drogerie Welzel.



Bienenhonig

garantiert rein, **pro Pfd. 1.30 RM.** empfiehlt:

F. Langer,
Immenhain-Richtergrund,

Vorrätig bei:
Frau Straube,
Kirchstr. Nr. 19.

HARO

Füllhalter

mit der Glasfeder schwarz und bunt hält vorrätig

Buchdruckerei

A. Urner.